

Wer sollte Schäfer oder Schäferin werden? Sie möchten sich beruflich orientieren?

Wenn Sie:

- ▶ gern in der Natur sind,
- ▶ praktisches Arbeiten mögen,
- ▶ sich für biologische und tiermedizinische Zusammenhänge interessieren,
- ▶ das Leben auf dem Land bevorzugen,
- ▶ und mit ihrer Arbeit etwas für die Landschaftspflege tun wollen –

dann denken Sie doch einmal über eine Ausbildung zum Tierwirt in der Fachrichtung Schäferi –landläufig Schäfer oder Schäferin– nach!



Ausbildungsdauer

3 Jahre erwerben Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb und Ihrer Berufsschule alle nötigen Fähigkeiten für die beruflichen Aufgaben des Schäfers/der Schäferin. Die Ausbildung an der Berufsschule findet in Merbitz (Sachsen/Anhalt) statt und wird als Blockausbildung realisiert.

Informationen und Adressen:

Schafzuchtverband Berlin/Brandenburg e.V.

Information zu Ausbildungsbetrieben sowie zur Ausbildungsorganisation im Betrieb.

BERUFENET

Viele Informationen zum Beruf
www.berufenet.de

Projekt ZULAUF

Informationen zum Beruf, Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und zur Einrichtung von beruflichen Ausbildungsplätzen in Betrieben.
www.zulauf-online.net

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Zuständige Stelle für Bildung im Agrarbereich
Beratung zur Ausbildung und Einstiegsqualifizierung
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Ramona Rügen
Tel.: 03328/436200

Freiwilliges ökologisches Jahr

Beratung zum FÖJ beim Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk e.V.
www.ljr-brandenburg.de

Schafzuchtverband

Berlin-Brandenburg e.V.

Ansprechpartner: Herr Jan Greve
Neue Chaussee 6 • 14550 Groß Kreutz
Tel./Fax: 033207/32573
www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de

Projektbüro Unique GmbH

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Karin Denisow und Isabel Haber M.A.
Großbeerenstr. 89 • 10963 Berlin
Tel. 030/ 252976-40 Fax -41
info@zulauf-online.net
<http://www.zulauf-online.net>

Projektpartner LAB GmbH

LAB – Landwirtschaftliche
Beratung der Agrarverbände Brandenburg GmbH
Dorfstr. 1 • 14513 Teltow
Tel. 03328-319251

Titelfoto: Hans Glader

Bringen Sie Ihre Schäfchen ins Trockene!

Infoblatt für die Ausbildung zum/zur Tierwirt/in, Fachrichtung Schäferi



unique
Großbeerenstr. 89 • 10963 Berlin 030/ 252976-40 Fax -41

 **Schafzuchtverband
Berlin-Brandenburg e.V.**
14550 Groß Kreutz, Neue Chaussee 6
Tel/Fax: 03320732573 e-mail: svbb@online.de
www.schafzuchtverband-berlin-brandenburg.de

ZULAUF

Zukunft durch Ausbildung in der Landwirtschaft Brandenburgs



Gefördert durch



Welche Aufgaben erwarten einen Schäfer/eine Schäferin?



Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei züchten, halten und versorgen Schafe, um die Tiere oder deren Erzeugnisse wie Fleisch und Schafwolle zu verkaufen. Außerdem leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege.

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei arbeiten überwiegend in eigenen tier- oder landwirtschaftlichen Betrieben, z.B. in Guts- oder Wanderschäfereien, oder sie sind dort im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Sie arbeiten im Freien – bei Wind und Wetter, wo sie ihre Tiere weiden und versorgen. In der Hauptlammzeit, d.h. für etwa sechs bis acht Wochen, sowie in den Winterwochen haben sie vorwiegend im Stall zu tun. Bei der Wanderschäferei halten sie sich an wechselnden Arbeitsorten auf und übernachten meist im Wohnwagen. Einen Teil ihrer Arbeitszeit verbringen sie am Schreibtisch, wo sie am Computer betriebliche Abrechnungen erledigen, die Produktion planen und dokumentieren. Über E-Mail und Telefon treten sie beispielsweise mit ihren Kunden, Futterlieferanten oder Großhändlern in Kontakt.



Spezielle Ausbildungsinhalte:



- ▶ Betreuung und Versorgung der Herde mit dem Hütehund
- ▶ Teilweise eigene Ausbildung des Hütehundes
- ▶ Versorgung kranker Tiere
- ▶ Gesundheitsprävention
- ▶ Bewirtschaftung des Grünlandes zur Futtergewinnung
- ▶ Selbständige Planung und Dokumentation aller anfallenden Arbeiten
- ▶ Aufrechterhaltung bzw. Vergrößerung der Schafherde durch Zuchtmaßnahmen
- ▶ Scheren, melken und schlachten der Schafe
- ▶ Beteiligung an Maßnahmen zur Natur- u. Landschaftspflege
- ▶ Einsatz, Pflege und Wartung von Maschinen und Geräten
- ▶ Vermarktung von tierischen Produkten (z.B. Milch, Fleisch, Wolle...)



Welche Einstiegsmöglichkeiten gibt es?

Viele Schafzuchtbetriebe und Schäfereien bieten betriebliche Ausbildung an. Fragen Sie bei den Betrieben nach. Einen ersten Zugang gibt es für Betriebe und Jugendliche auch über das FöJ (Freiwilliges ökologisches Jahr) oder das EQJ (Einstiegsqualifizierungsjahr). Viele Schafzuchtbetriebe bieten auch diese Form des gegenseitigen Kennenlernens und ersten Qualifikationserwerbs an.

Gibt es berufliche Entwicklungschancen?

Der Beruf bietet zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wie z.B. zum Tierwirtschaftsmeister - Schafhaltung oder zum Agrarwissenschaftler mit Schwerpunkt Tierproduktion.

15753 geschlossene Ausbildungsverträge im Jahr 2005/06 in der Landwirtschaft zeigen die Zukunft der grünen Berufe.

Nehmen Sie Kontakt auf!

